

# Ablauf der M3-Prüfung (Quelle LPA BW)

Ablauf laut ÄApprO §30: 2 Tage, max. 4 Prüflinge, Dauer 45 – 60 min/Prüfling/Tag

Tag 1		Tag 2	
ca. 09:00 – 09.30	<b>Einführung durch den Prüfungsvorsitz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Identitätsfeststellung und Erklärung der Prüflinge, gesundheitlich in der Lage zu sein, die Prüfung abzulegen</li> <li>➤ Rechtliche Hinweise und Darstellung des Tagesablaufs</li> <li>➤ Zuweisung der Patienten/-innen</li> </ul>	ca. 09:00 – max. 13.00	<b>Mündlich-Praktische Prüfung Teil II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ca. 11-15 min pro Prüfling pro Fach, insgesamt max. 60 min pro Prüfling</li> <li>➤ Inhalte wie am Vortag ohne Fragen zum/-r zugewiesenen/-r Patienten/-in</li> <li>➤ <b>genaue Inhalte der Prüfung siehe ÄApprO §30</b></li> </ul>
ca. 09:30 – 12.00	<b>Bearbeitung des Patientenfalls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erheben der Anamnese, körperliche Untersuchung, Sichtung der Befunde</li> <li>➤ Schreiben des Patientenberichtes</li> <li>➤ Üben der Patientenvorstellung</li> <li>➤ Essen und Trinken nicht vergessen!</li> </ul>		
ca. 12:00	<b>Abgabe des Patientenberichtes</b>		
ca. 14:00 – max. 18.00	<b>Prüfung am Krankenbett</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Strukturierte, mündliche Vorstellung des/-r Patienten/-in am Krankenbett vor der Prüfergruppe</li> <li>➤ Anschließend patientenbezogene Nachfragen und häufig Demonstration praktischer Fertigkeiten, bspw. Ausschnitte körperlicher Untersuchungs-techniken</li> <li>➤ Bewertet werden in diesem Prüfungsabschnitt neben <b>Struktur</b> und <b>inhaltlicher Korrektheit</b> auch das <b>professionelle Verhalten</b> gegenüber dem/-r Patienten/-in wie bspw. Händehygiene und Gesprächsführung</li> </ul>	ca. 13:00	<b>Beratung der Prüfungskommission, anschließend Notenbekanntgabe</b>
	<b>Mündlich-Praktische Prüfung Teil I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jede/r Prüfer/in hat ca. 8-11 min pro Prüfling</li> <li>➤ Fragen zum/-r zugewiesenen/-r Patienten/-in oder fallbezogene Anwendung von klinisch-theoretischem Wissen (Fallvignette)</li> <li>➤ Lösung praktischer Aufgaben, z.B. Befunde von Bildgebung/Labor/EKG, oftmals verbunden mit einem Patientenfall</li> <li>➤ Ggf. Demonstration praktischer Fertigkeiten, bspw. Reanimation</li> <li>➤ Alle Prüfer/-innen können fächerübergreifende Fragestellungen sowie Fragestellungen aus Querschnittsbereichen stellen („jeder darf alles fragen“)</li> </ul>		

## Disclaimer:

Der hier dargestellte Ablauf dient zur Orientierung, ist **aber keinesfalls verpflichtend**. Die Approbationsordnung gibt hier den rechtsgültigen Rahmen vor.

Individuelle Unterschiede in der Prüfungsgestaltung je nach Fakultät und sogar je nach Prüfungskommission sind häufig, **z.B.:**

- Abweichungen vom hier exemplarisch gezeigten Zeitplan (die genaue Ausgestaltung obliegt üblicherweise dem Prüfungsvorsitz)
- Zuteilung des Patienten und Anfertigen des Arztbriefes am Tag vor dem ersten Prüfungstag oder noch früher
- Die Platzierung der klinisch-praktischen Aufgaben an den Prüfungstagen